



ARCHITEKTUR AKTUELL
Freising e.V.

www.architektur-aktuell-freising.de

ARCHITEKTUR AKTUELL Freising e.V.

Herr Oberbürgermeister Dieter Thalhammer

Rathaus
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Verteiler:
Herr Dieter Thalhammer
Herr Gerhard Koch
Herr Gerald Baumann

Freising, den 11. Dezember 2009

Freising – Stadt am Fluß

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Thalhammer,
sehr geehrter Herr Koch, sehr geehrter Herr Baumann;

am 16. November fand auf Anregung der Agenda-Projektgruppe „Isarauenpark“ und in Ihrem Beisein eine Informationsveranstaltung zum Thema „Freising – Stadt am Fluss“ statt.

Dabei wurden nicht nur die historische Entwicklung und die vorliegenden Planungsansätze umrissen, sondern auch eindringlich auf das immense Potential dieses Stadt- und Landschaftsraumes hingewiesen. Es wurde deutlich, dass es eine zentrale Aufgabe der künftigen Stadtentwicklungsplanung sein muss, Freising besser an die Isar und ihre Auen anzubinden und die Flusslandschaft in prägender Weise in das Stadtgefüge zu integrieren.

Architektur Aktuell nahm mit drei Vertreterinnen an der Veranstaltung teil; es wurde als ein wichtiges Anliegen des Vereins erkannt, diesen Planungsprozess und die zugehörige Meinungsbildung aktiv zu begleiten und Stellung zu beziehen. Der Verein sieht sich in dieser Sache als qualifiziertes Forum oder auch als Vermittler zum Kreis der interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Augenblicklich präsentiert sich der Isarraum als landschaftlicher Korridor im Stadtgefüge; seine Gemengelage ist geprägt von im wesentlichen negativ wahrgenommenen Nutzungen und Barrieren. Es erweckt den Anschein, die Stadt wende dem Fluss ihre Rückseite zu. Diese Situation ist das Resultat daraus, dass auf die Zerschneidung durch den Bau der Bahnlinie keine angemessene städtebauliche Reaktion erfolgte und schon seit Jahrzehnten in diesem landschaftlich und städtisch bedeutsamen Bereich keine übergeordnete Planung existiert. Stets wurden einzelne Grundstücke mit sehr eingeschränkter Betrachtungsweise beplant und bebaut. Auch die Flächennutzungsplanung kann naturgemäß den komplexen Ansprüchen einer solchen übergeordneten Planung nicht gerecht werden.

Mitglied im Förderverein Bundesstiftung
Baukultur e.V.

Hermann Woermann
1. Vorsitzender
Dipl.-Ing. Univ. Architekt
Kleiststrasse 3
81543 München
Tel.: 089 - 37987780
Fax: 089 - 37987781
vorstand@architektur-aktuell-freising.de

Sonja Hlawna
2. Vorsitzende
Dipl.-Ing. Univ. Landschaftsarchitektur
Auenstrasse 27
85354 Freising
Tel.: 08161 - 173884
Fax: 08161 - 173885
vorstand@architektur-aktuell-freising.de

Holger Nitschke
Schatzmeister
Dipl.-Ing. (FH) Architekt
Am Bahndamm 7
85354 Freising-Pulling
Tel.: 08161 - 145746
schatzmeister@architektur-aktuell-freising.de

Der Verein ARCHITEKTUR AKTUELL Freising e.V. unterstützt daher mit Nachdruck die Anregung, ein umfassendes Konzept im Sinne eines Masterplanes für den Isarraum in Freising zu erstellen. Gründe im Detail sind die folgenden:

1. Das Strukturgutachten (Reichenbach-Klinke, Valentien) kann nicht mehr alleinige Richtschnur sein. Der Planumgriff erscheint aus heutiger Sicht zu eng gefasst. Er galt schwerpunktmäßig dem Bahnhofsbereich, also nur einem Ausschnitt der Freisinger Stadt-Fluss-Landschaft. Die Bewerbung um die Landesgartenschau war Maßgabe für wesentliche Planungsentscheidungen und sollte das Vorhaben durch finanzielle Unterstützung beflügeln. Diese Vorgaben sind heute so nicht mehr zutreffend; auch haben sich wirtschaftliche und politische Paradigmen gewandelt.
2. Zwischenzeitlich entwickeln weitere Planungsträger (Wasserwirtschaftsamt, Landschaftspflegeverband) eigene Ziele, die in ein Gesamtkonzept eingebunden werden müssten. Eine Abstimmung aller Fachbelange und interdisziplinär offene Diskussion über Lösungen ist erforderlich, um einseitiger Inanspruchnahme entgegen zu wirken. Insbesondere die neuen Strategien zum Hochwasser- und Naturschutz erfordern oder eröffnen auch neue Zukunftsperspektiven der Nutzung und Gestaltung.
3. Die künftige Bahn-Anbindung des Flughafens bringt Veränderungen und neue Anforderungen an das Bahngelände und Bahnhofsumfeld. Die Stadt Freising sollte daraus für sich Nutzen ziehen.
4. Entwicklung und Ausbau an Sport- und Erholungsangeboten sollten in einer Gesamtbetrachtung erkundet und abgewogen werden.
(Z.B. könnte die Auslagerung standortneutraler Sportarten, die nur wenigen Vereinsaktiven vorbehalten sind, kostbare Flächen freisetzen.)
5. Die Isar wird in ihrer Längsentwicklung vor allem von Erholungssuchenden auf den begleitenden Wegen aus wahrgenommen. Aus dieser Perspektive fehlt bislang die wichtige Verzahnung des Raums mit der eigentlichen Stadt.
6. Die Relation zwischen den beiden Stadtteilen zu beiden Seiten der Isar braucht eine langfristige Entwicklungsperspektive. Es gilt, den Charakter der beiden Ufer und der Querverbindungen herauszuarbeiten; unter anderem die Überwindung der Bahnbarriere, die zweckmäßige Platzierung von Fußgängerbrücken über die Isar, die Verbesserung der Verbindung von Altstadt, Neustift und Seilerbrückl-Areal mit Lerchenfeld.

Die gegenwärtige Situation entspricht weder Freising's Geschichte, Kultur und Landschaftspotential noch den Erwartungen seiner Bürger. Schwierigkeiten durch die Verfügbarkeit der Flächen, Restriktionen durch Auflagen des Naturschutzes, oder die Definition eines flächenscharfen Umgriffes dürfen einer solchen Planung nicht im Wege stehen, sondern können nur im Rahmen einer solchen gelöst werden. Dem Anspruch „Stadt am Fluß“ wird Freising nur erfüllen können, wenn sich die Stadt diesen planerischen Herausforderungen stellt.

Kurzfristig wird nun das Plangutachten für die Nutzung „Kombibad“ erarbeitet. Diese Nutzung lässt erwarten, dass sie ein Teilssegment des Isarbandes vereinnahmen und bestimmen wird. Damit sich die Stadt Freising nicht wichtige Chancen für das Gesamtkonzept „verbaut“, sollte der Blick der Wettbewerbsteilnehmer auch auf die Gesamtsituation gelenkt werden. Im Rahmen eines Ideenteils, der dem Entwurfsteil „Kombibad“ zur Seite gestellt wird, sollten auch Antworten auf übergeordnete Fragestellungen gefordert werden. Wir schlagen hierzu eine städtebauliche und landschaftliche Rahmenplanung vom Seilerbrückl bis Tuching im Maßstab 1 zu 2500 vor.



ARCHITEKTUR AKTUELL
Freising e.V.

Einige diesbezügliche Fragestellungen haben wir hier zusammengetragen, auch wenn wir davon ausgehen können, dass der eine oder andere Aspekt bereits Eingang in die Auslobung gefunden hat:

- Wieviel „Gebautes“ verträgt die Aue?
- Lassen sich noch Blickbeziehungen zu Altstadt/Domberg herausarbeiten?
- Welche gestalterischen Motive lassen sich für die gesamte Freisinger Stadt-Fluss-Landschaft erarbeiten?
- An welchen Stellen und in welcher Weise ist es gerechtfertigt, das durchgängig naturnah geforderte Band entlang der Isar zu unterbrechen?
- Wie können das Kombibad und andere Freizeitnutzungen bzw. Möglichkeiten zu Kontemplation, Vereinzelung, Naturgenuss koordiniert werden?
- Welche Strategien zum Deich gibt es – zur Verknüpfung von Diesseits und Jenseits des Deiches, aber auch zur Herausarbeitung des Deiches als Leitlinie im Landschaftserleben?
- Wie kann, exemplarisch anhand der Isarstraße betrachtet, die Über- bzw. Unterwindung von Verkehrsstrassen, Brücken bis ins Stadtzentrum hinein bewerkstelligt werden?
- Gibt es verträgliche Konzepte des Parkens im Auebereich?

Kreative Antworten auf diese Fragestellungen können ein Beitrag für ein künftiges Gesamtkonzept sein.

Es ist dem Verein ARCHITEKTUR AKTUELL Freising e.V. ein Anliegen, die Diskussion dieses Planungsprozesses zu begleiten, im Interesse der Bürger und der Baukultur in unserer Stadt. In diesem Sinne sind wir auch bestrebt, diesbezügliche Beiträge in unser kommendes Programm aufzunehmen.

Wir hoffen, Sie betrachten diese Stellungnahme als konstruktiven Beitrag für die anstehenden Entwicklungen und würden uns über ein Echo von Ihrer Seite sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Sonja Hlawna
Barbara Baumann
(ARCHITEKTUR AKTUELL Freising e.V.)